Sektion Rorschach

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Clubnachrichten

Oktober - November - Dezember

Nr. 150 4/2022

Seit über 70 Jahren.

www.autozollikofer.ch

Auto Zollikofer

PEUGEOT NISSAN DÄ BUS

SAC Sektion Rorschach

Präsidentin
Rahel Thees Brenden 808 9426 Lutzenberg
praesident@sac-rorschach.ch 079 699 06 07

Vizepräsidentin
Iris Bodenmann Im Stadtwald 3 9400 Rorschach 071 841 09 75
vizepraesident@sac-rorschach.ch 079 374 31 54

Kassierin
Bettina Thumiger Triebschenstrasse 19 6005 Luzern
finanzen@sac-rorschach.ch 076 466 54 45

Aktuarin
Suzanne Zeller Alpsteinstrasse 6 9306 Freidorf 071 455 18 52
aktuariat@sac-rorschach.ch 078 636 07 40

Tourenchef Aktive Sommer und Winter
Stephan Scheurer Unterweid 9033 Untereggen 071 866 23 12
aktive@sac-rorschach.ch 079 687 48 28

JO-Leitung
Andreas Lanter Mariabergstrasse 42 9400 Rorschach
jo@sac-rorschach.ch 079 312 88 03

KiBe-Leitung
Monika Baumgartner Ilgenstrasse 1a 9425 Altenrhein 071 877 27 16
kibe@sac-rorschach.ch 079 523 79 17

Seniorenobmann
Edith Beeler Spitz 581 9044 Wald 071 870 08 82
senioren@sac-rorschach.ch 079 568 23 94

Clubheim Frohmatt
Michael Schläpfer Mühltobel 505 9427 Wolfhalden
frohmatt@sac-rorschach.ch 079 787 30 43

Fornohütte
Andreas Lanter Mariabergstrasse 42 9400 Rorschach
forno@sac-rorschach.ch 079 312 88 03

Fornohütte Reservation 081 824 31 82
076 393 31 96
www.fornohuette.ch

Clubheim Frohmatt Reservation 079 787 30 43
frohmatt@sac-rorschach.ch

---

www.sac-rorschach.ch
Tourenportal: touren.sac-rorschach.ch

vogelgleich.ch

Tandemflüge Appenzellerland | Passagierflüge | Gutscheine
R. Berner | 079 270 71 33 | Stein AR

Wir freuen uns auf die
Gestaltung und Pflege
Ihrer Gartenanlage

scheurer-gartenbau.ch
Beratung • Planung • Ausführung
9033 Untereggen • 079 687 48 28

Unterweid • 9033 Untereggen
071 866 23 12 • 079 687 48 28

Blickpunkt

Rahel Thees
Präsidentin

Liebe Mitglieder

Seit geraumer Zeit ist «Digitalisierung» ein Begriff, der uns ständig umgarnt und auch vor dem Bergsport keinen Halt macht. Es gibt bereits eine Vielzahl an Apps, die uns bei der Tourenplanung unterstützen können. Je nach Empfang kann sogar noch auf der Tour das GPS abgeglichen oder das Wetterradar verfolgt werden. Wie so vieles kann dies jedoch weder die seriöse Vorbereitung noch unseren gesunden Menschenverstand ersetzen. Auch der Zentralverband widmet sich stark der Digitalisierung und versucht ein Angebot an einheitlichen Lösungen für die SAC Sektionen zu erarbeiten.

Der SAC Rorschach hat vor einiger Zeit eine Homepage bekommen, welche wir im Frühling ein wenig umgestaltet haben, wodurch sie übersichtlicher geworden ist. In der heutigen Zeit ist eine Homepage alleine jedoch nicht mehr ausreichend, um einen Verein, einen Club oder auch ein Unternehmen in der digitalen Welt lebendig zu halten, weshalb unsere Sektion bald auch auf den sozialen Medien zu finden sein wird. Genauer gesagt auf Facebook und Instagram. Mit wenigen Klick's ermöglichen uns diese Apps, Erlebnisse mit alten Freunden und neuen Bekannten auf der ganzen Welt zu teilen und im Gegenzug an ihren Berichten zu erfreuen.

Meine Idee ist es, unserer Sektion damit nach aussen eine Lebendigkeit zu verschaffen. Um dies zu erreichen, brauche ich eure Unterstützung in Form kleiner Beiträge. Wenn ihr mir von den Touren Bilder und einen mini Text zustellt, kann ich so unsere Seiten füttern und die Erlebnisse vom SAC Rorschach teilen. Gerne nehme ich diese via Mail, Whatsapp oder SMS entgegen. Die Zustimmung aller Beteiligten für jede Veröffentlichung wird selbstverständlich vorausgesetzt.

Ich bin gespannt auf die tollen Beiträge, welche eine Ergänzung zu den wertvollen und abenteuerlichen Erfahrungen im realen Leben darstellen werden. So freue ich mich auf die nächsten Begegnungen mit euch.

Eure Präsidentin
Rahel Thees

Bike&Climb 18. Juni:
Drei Schwestern (2052m) - ein hübscher Tag

Drei Schwestern – sicher ein Begriff für alle – oder? Habt ihr gewusst, dass diese markanten Fels-Pyramiden noch zum Rätikon zählen? Ich nicht. Die Drei Schwestern sind drei Gipfel einer Bergkette, eben im äussersten Nordwesten des Rätikon. Der Hauptgipfel, die Grosse Schwester, misst eine Höhe von 2052m, die nordöstlich von ihr gelegene Mittlere Schwester erreicht laut schweizerischer und österreichischer Messungen eine Höhe von 2034m und die nordwestlich der Mittleren Schwester stehende Kleine Schwester ist etwa 2024m hoch. So, das muss man einfach wissen. Ach, noch was; Die Erstbesteigung erfolgte vermutlich durch Jäger, touristisch erstiegen wurde der Hauptgipfel am 10. Juni 1870 durch den schottischen Alpinisten John Sholto Douglass mit einem Jäger Wieser aus Frastanz.

So, nun aber Bike&Climb auf die Drei Schwestern. Wie soll das denn gehen und wo geht es am besten lang?
Natürlich startet man in Amerlügen - sicher auch ein Begriff für alle – oder? Amerlügen ist ein Ortsteil in der Marktgemeinde Frastanz im Walgau in Vorarlberg. Die Ortschaft liegt auf 763m auf einem Geländeabsatz unterhalb der Drei Schwestern und oberhalb des Saminatals. So, auch das ist nun klar. Und warum von dort? Ja, weil Alessa dort ihre Zelte aufgeschlagen hat und schon lange einmal wollte, dass wir eine Tour in «Ihrer» Umgebung machen.
Jürgen, unser Tourenleiter, und liiert mit Alessa, hat uns also nach Amerlügen zum schmucken Häuschen von Alessa gerufen. Und alle kamen mit dem Auto angebraust, bepackt mit Bikes, Rucksack und viel Gwunder, wie der Tag auch werden wird. Nur einer fiel etwas aus der Reihe, der radelte schon früh am Morgen von Sennwald mehr oder weniger direkt nach Amerlügen – Mann, ist der aber fit. Nach einer ausgiebigen Begrüssungsrunde mit viel Gequatsche, Sprüchen, mitgebrachten Gipfeli und Brötli radelten wir dann angenehm auf einer Forsttrasse im schattigen Wald hoch bis zur Zollhütte auf 1480m (Hinterälple). Auch der von Sennwald trampelte locker mit – Mann, hat der schon Höhenmeter in den Beinen oder ist da was – surrt da nicht ab und zu etwas aus seinem Bike hervor? Nun rüsteten wir auf Fussmarsch um, noch kurz einen Schluck aus dem Bidon, und

dann erklommen wir in zügigem SAC-Schritt die Grosse Schwester. Der Weg führte uns über einen wunderbaren Bergweg durch einen Latschenkieferwald, direkt an die Schroffen Felsen der Drei Schwestern. Über Leitern, Felsstufen und durch ein Felsenfenster haben wir den Gipfel erreicht - Gipfelbucheintrag. WUNDERBAR! Aussicht vom Feinsten, Sonne pur und Blick zu den zwei kleineren Schwestern. Weiter ging es wieder etwas auf dem Weg zurück, in genüsslicher, abgesicherter Kletterei auf die Mittlere Schwester – Gipfelbucheintrag. Spannend, und jetzt steil abseilen auf einen Klemmblock zwischen den zwei kleineren Schwestern. Nicht allen Teilnehmern war es zuerst so ganz wohl dabei. Sofort wieder kurz in einer Rinne hochklettern auf die Kleine Schwester – Gipfelbucheintrag. Nun ein zweites Mal abseilen, direkt auf den Wanderweg, welcher uns wieder zu den Bikes führte. Echt ein cooler, alpiner Climb-Teil dieser Tour. Die Herzen haben dann nochmals etwas höhergeschlagen, als Jürgen etwas über die bevorstehende Abfahrtsstrecke preisgab. Also dann – los. Und er hat uns nicht zu viel versprochen. Für die einen waren die Wurzelpassagen kombiniert mit der aufregenden Steilheit leicht über dem Ge-

wünschten und andere konnten ihre Freude am Trail nicht verbergen. Super wars! Zufrieden mit einem Lächeln im Gesicht und doch etwas kaputt und durstig, sind wir alle dann wieder in diesem schmucken Häuschen in Amerlügen angekommen – WOW!

Das grossartige an der Sache ist, dass alle sieben Teilnehmer zusammen auf den drei Gipfeln der Schwestern standen und die Aussicht genossen, Freude am Gipfelerfolg hatten, einander gratulierten, das wohlersehnte Brötli vertilgten und mit einem Nicino-Schnäpsli anstossen konnten. Eine wunderbare Sache.
Ach ja, und wer war denn da alles dabei? Starten wir mit der weiblichen Fraktion: Anja. Und die Jungs: Hansjörg, Peter, Jann, Claudio aus Sennwald, Urban und unser Tourenleiter Jürgen.

BRAVO an alle, das war sportlich stark, spassig, erlebnisreich, lustig und einfach cool! Danke dir Jürgen für die Idee, die Organisation und die Leitung der Tour – super gemacht und gerne wieder.

Ja, Schluss war es dann eben doch noch nicht. Da hatte doch noch einer Geburtstag - Felicidades en su cumpleaños - Jann! Alessa und Jürgen haben zu einem Gartenfest mit Schweizer Bratwurst, frischem, köstlichem Mix-Salat aus Alessas Küche, knusprigem Olivenbrot von Peter und nicht zu wenig Bier aus der Frastanzer-Brauerei eingeladen. Danke euch für diesen gemütlichen Abend unter SAC-Freunden.

Übrigens: Bilder können auf dem Tourenportal des SAC-Rorschach beim Tourenbericht zu dieser Tour angesehen werden.

Urban

PEUGEOT

SULZ-GARAGE
STUDER AG

Sulzstrasse 33
9403 Goldach
Tel. 071 841 14 27
www.sulzgarage.ch

Vito Suozzi Malergeschäft

Maler- & Tapeziererarbeiten
Fassadenrenovationen

Mario Zulian

Reitbahnstrasse 45
9400 Rorschach

Mobile 078 892 99 43
Telefon 071 841 58 75
m.zulian@malergeschäft-suozzi.ch
www.malergeschäft-suozzi.ch

Ein Dankeschön an unsere treuen Inserenten

Ohne euch, geschätzte Inserenten, ist es für unsere SAC Sektion nicht möglich, die Clubnachrichten, als unser wichtigstes Kommunikationsmedium, herzustellen und an alle Mitglieder zu verteilen und so umfassend zu informieren. Für eure Unterstützung und Treue zu unserem Club sprechen wir ein grosses DANKESCHÖN aus. Ohne euch geht es nicht.

Liebe Sektions-Mitglieder,

wir weisen gerne auf unsere Inserenten hin und bitten euch, diese bei euren Einkäufen zu berücksichtigen. Dafür danken wir euch.

Der Vorstand

Leserbild: von Urban Wüst

Raureif auf der Ausrüstung - nach einer doch eher kalten Biwaknacht für eine anschliessende Klettertour auf den Piz Cavardiras, 13. August.

Sassauna: Bergfrühling & Berggipfel, 25. Juni

Kennst du das kleine Blümchen «Mannsschild»? Alle sieben Mitwandernden seit dem 25. Juni bestimmt! Die zwei grossen Hunde von Nicole und Andrea hat das wohl kaum interessiert!

Es begann bereits nach der Seilbahnfahrt von Fanas aus. Unter der Leitung von Nicole und mit Hilfe von Andrea Wüst versuchten wir alle Blumennamen zu bestimmen. Andrea ergänzte noch mit Wissenswertem für die Hausapotheke und trug auch extra noch ein dickes Bestimmungsbuch mit sich, um ja nichts namenlos zu lassen. Schlussendlich gelangten wir so wandernd, staunend, suchend, lachend, lernend und schwitzend auf den Gipfel, von wo wir natürlich die herrliche Aussicht bei strahlendem Wetter genossen. Auch beim Abstieg entdeckten wir noch spezielle Exemplare, so zum Beispiel eine fleischfressende Pflanze.

Wohlgelaunt erreichten wir die Bergwirtschaft, in der Nicole eine Saison gearbeitet hat und stärkten uns mit feinen Salaten aus regionalen Produkten, garniert mit frischen Kräutern.

Ein herzliches Dankeschön geht an Nicole für das Organisieren dieser Tour und an Andrea für die sehr interessante Begleitung!

LG Hildegard

Im Gipfelbuch haben wir folgendes notiert:
Währed t'Hünd vorus rennet,
mir lueget, ob mir t'Blüemli kennet,
vo dene häts do jo ganz, ganz viel,
mit langem oder mit churzem Stiel,
mit chline oder mit grosse Blätter,
mit farbige Blüeteblätter sinds no nätter!
Au uf em Rückwäg wird's no e paar ha,
do freued mer üs bsunders dra!

Gross Litzner und Gross Seehorn, 25. und 26. Juni

Tourenleiter: Urban Wüst

Teilnehmer:
Stephan Scheurer, Ernst Rechsteiner, Jürgen Kuba, Peter Scherrer, Monika Baumgartner, Adrian Eberle, Alessa Krawinkel, Werner Frey

Mit dem gemieteten Seeclubbus lud Urban die Teilnehmer fortlaufend ein, bis wir dann vollgestopft bis unter das Dach Richtung Klosters fuhren. Der Bus wurde, gemäss Vorwarnung vom Seeclub Vermieter, auf einmal so heiss, dass wir ihn kurz abstellen mussten und eine Abkühlung gönnten. Danach ging es aber wieder flott weiter bis zu unserer Endstation in Monbiel.
Nun wurde das eingekaufte Essen sowie die Seile an die Teilnehmer verteilt und versucht im oder besser gesagt, um den Rucksack aufzubinden.
Die Hitze war schon recht stark und so waren wir froh, als unser Weg teils dem Bach und im Wald verlief und wir durstig die Alp Sardasca erreichten. Dort angekommen, konnten wir

unsere trockenen Kehlen mit einem erfrischenden Bier aus dem kühlen Brunnen anfeuchten.
Auf einmal fuhr ein Alpen Taxi Bus herbei und frisch-fröhliche Bergsteiger stiegen aus. Haben wir da was verpasst? Schnell hat Urban die Nummer aufgeschrieben, um vielleicht am Rückweg diesen Service nutzen zu können. (Was sich dann auch wirklich bewahrheitete…)
Nun war es nicht mehr weit bis zur unbewarteten SAC Seetalhütte. Da der ursprüngliche Plan einmal von der österreichischen Seite her für die Besteigung geplant war, dies aber wegen noch geschlossener Hütte nicht möglich war, sind wir auf die Schweizer Seite aus-

gewichen. Die sehr kleine Hütte war jedoch schon ausgebucht und somit gab es für uns nur noch eine Nacht im Freien, mit Biwak. Jeder und jede war gut ausgerüstet und somit ein cooles Highlight hinter der Hütte am Seerand für sich ein ebenes Plätzchen zu suchen. Zuerst aber wurde fein gekocht, getrunken und auf der Hüttenterrasse gegessen.
Die Nacht war sternenklar und im Schlafsack liegend, konnten wir beginnen die Sterne zu zählen oder Sternenbilder zu erkennen, bevor wir einschliefen.
Am Morgen kochte Urban flink heisses Wasser und so konnten wir einen warmen Kaffee zum feinen Zopf von Monika mit Butter und Confi geniessen.
Alles Biwakmaterial liessen wir zurück und starteten mit leichterem Rucksack Richtung Unghürboden zur Grenzscharte.

Weiter über den Winterberg zum Vorgipfel des Gross Litzner. Nun wurde angeseilt und über mehrere Seillängen im festen Gneis im 3. Schwierigkeitsgrad erreichten wir unseren ersten Gipfel.
Nach einer kurzen Verpflegungspause starteten wir mit dem Abseilen. Nach drei Abseilstellen erreichten wir die Hochjoch Scharte, von wo wir unangeseilt den Aufstieg zum grossen Seehorn auf uns nahmen. Danach erwartete uns eine lange Abseilpiste bis hinunter zum schneebedeckten Gletscher. Alle freuten sich, dass die lange und grosse Überschreitungstour mit doch grosser Teilnehmerzahl recht zügig absolviert werden konnte.
Das ganze Klettermaterial wurde verpackt und nun ging es zügigen Schrittes dem Wanderweg entlang zurück zur Seetalhütte. Und dann passierte es: Der Fuss knickt um, ein gut spürbares Rissgefühl und ein lauter Schrei. Dem Schreiber ist, wie schon öfters, das Lottergelenk zum Verhängnis geworden. Fuss verstaucht! Sofort spürte ich, wie sich das Fussgelenk anschwellte und der schon feste Bergschuh fast zum Zerplatzen anspannte. Jetzt einfach in Bewegung bleiben und ja nicht aus dem Schuh steigen, um nachzuschauen. Die Stöcke halfen mir die noch fast 1000 HM im Schneckentempo und Schmerzen zurückzulegen.

Die übrigen Teilnehmer haben mir meinen Rucksack und Biwakgepäck abgenommen und mich moralisch unterstützt.
Die Erleichterung war riesig, als das Alpentaxi geordert werden konnte, um uns nochmals ca. 1.5 Std, Wanderzeit abzunehmen.
An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für die Unterstützung und Hilfe aller Teilnehmer, dass ich den Abstieg doch noch schaffen konnte.
Die Rückfahrt ging dann zügig und für einige im Schlafmodus vorbei. Nach dem Ausziehen der Schuhe vergrösserte sich der Fussumfang blitzschnell und glich mehr und mehr einem Schweinshaxen. Mit Salben, Verband und einem Medi Cocktail ging ich dann schnell zu Bett.

Ganz herzlichen Dank an den Tourenleiter Urban für die perfekt geplante Tour, Monika für den Zopf und Kuchen und Alessa für die feine Pesto Sauce und zuletzt natürlich allen Teilnehmer für die Hilfeleistung und Geduld mit mir.

Werner Frey

Die erste Adresse, wenn es um die
sichere Finanzierung Ihres Traumobjekts geht:
sgkb.ch/rorschach | sgkb.ch/goldach

Meine erste Bank. St.Galler Kantonalbank

Hochtour Vrenelisgärtli – 9. & 10. Juli 2022

So viel vorneweg: Vreneli haben wir auf unserer schönen Tour am Glärnisch nicht getroffen. Auch von ihrem sagenumwobenen Garten ist nicht mehr viel zu sehen. Lediglich der Kupferkessel, unter dem sie vor vielen hundert Jahren Schutz vor dem Wintereinbruch gesucht hat, hängt noch am Gipfelkreuz.

Aber von vorne: Von St. Gallen zum Klöntalersee ging es selbstredend mit Zug und Postauto. Da wir aus Stolz auf das spätere Alpentaxi verzichteten und alle am Vorabend früh zu Bett gegangen sind, durften wir uns nach strengem Aufstieg auf die Glärnischhütte als erste Gäste am Kuchenbuffet bedienen. Nach und nach traf Bergführer um Bergführer und Gast um Gast ein. Die aufgeregten Diskussionen auf der sonnigen Terrasse handelten überall vom gleichen Thema: Vrenelisgärtli.

Als sich die vielen geführten Gruppen mit Bergführern am nächsten Tag in aller Herrgottsfrühe die Wanderschuhe schnürten und die Ausrüstung prüften, waren wir schon am Fuss vom Glärnischfirn angekommen. Dank der kurzen Repetition von den wichtigsten Seiltechniken am Tag davor, war das Anseilen am Gletscher keine Sache für unsere drei Zweierseilschaften. Die kurze Kletterpassage am Schwander Grat meisterten wir ebenso geschickt, wie die Überquerung vom Verbindungsgrat hoch zum Vrenelisgärtli. Kaum oben angekommen, blies der Geist von Vreneli für uns die Wolken für einige Minuten zur Seite und der Klöntalersee erschien in der Tiefe. Während unserer Mittagspause am Gipfelkreuz erreichte eine Gruppe nach der anderen den Gipfel. Ihnen blieb die Aussicht wegen der fehlenden Unterstützung von Vreneli leider verwehrt.

Vielen Dank an Giuliana für die Organisation von diesem wunderbaren Wochenende. Zusammen mit Beni und Ernst hat sie uns heil wieder zurück nach St. Gallen gebracht.
Simon Hutter

Cavardiras Südgrat, 12. & 13. August 2022

Teilnehmende: Martin, Jann, Stefan, Urban, Ernst

Eigentlich waren vier Tage im Wallis geplant. Hochtouren vom Feinsten. Besteigung von Weissmies und Lagginhorn. Doch die Tour musste wegen den aktuellen Wetterereignissen und in diesem Zusammenhang mit dessen Gefahren wie zB. Steinschlag und Spaltenbildung abgesagt werden. Aber wer Urban kennt, weiss, dass er immer irgendein Ersatzprogramm findet. Dies war auch diesmal so. Alternativ wurde die Begehung des Südgrates am Cavardiras vorgeschlagen, mit Biwak beim Klettereinstieg. Die Idee wurde von allen gutgeheissen und nun standen zwei Tage volles Bergerlebnis im Vordergrund.

Damit wir drei Zweierseilschaften machen konnten, sprang Jann kurzfristig ein. Allerdings kurz vor Abreise hat sich ein Kamerad abgemeldet und so waren wir wieder zu fünft. Ich glaube, er war auch der Einzige, der die Schwierigkeiten im Topo richtig gedeutet hat. Die anderen Teilnehmer starteten einfach darauf los. Möchte keinen Teilnehmer blossstellen, aber bei mir war es so. Irgendwie, irgendwo gehen wir auf einen Berg und brauchen dazu die Utensilien, die Urban erwähnt hat. Wichtig: Kletterfinken und Schlafsack nicht vergessen und noch einige Expresse usw.

Wie genau ich die Infos gelesen hatte, war mir erst bei der Zugsabfahrt bewusst geworden. War ich doch der festen Überzeugung, dass der Zug erst um 14.35 abfährt und nicht schon um 14.22 Uhr. So musste ich mich enorm sputen, um den Zug doch noch zu erreichen. Aber die Kumpels waren so nett und haben den Zug an der Abfahrt gehindert. Apropos lesen, irgendwo stand auch noch, dass wir im vierten oder fünften Grad klettern werden. Aber, dass hinter der Zahl noch irgendein Buchstabe des Alphabets steht, wurde mir erst richtig bewusst, als wir am nächsten Tag an der ersten Felswand standen.

Aber zurück zur Reise. Mit der SBB, RhB und Matterhorn-Gotthard-Bahn nach Acla da Fontauna bei Disentis. Danach gondelten wir angenehm mit der Schwebebahn in die Höhe. Direkt zum Restaurant, wo wir uns noch stärkten. Ideal, so mussten wir nicht selber kochen und die Esswaren mit auf den Berg schleppen. Nach dem Essen mussten wir noch ca. eine Stunde zum Biwakplatz am Lac Serein marschieren. Aber mit randvollen Mägen und einen enorm schweren Rucksack in die Höhe schleppen, war nicht jedermanns Sache. Doch wir erreichten den Biwakplatz noch vor Sonnenuntergang und konnten uns einrichten sowie ein verdientes Bier genehmigen.

In dieser Nacht wurde eine Nacht mit vielen Sternschnuppen vorhergesagt. Traumhaft, draussen unter freiem Sternenzelt zu campieren und den Sternschnuppen nachzugucken. Nun zur Realität, wegen starken Winden und doch spürbaren Kälte schlüpfte man rasch mit fast voller Montur in den Schlafsack

und zog den Reissverschluss doch eher zügig bis zum Anschlag zu, so dass nur noch ein Spalt offen blieb, um eventuell doch noch eine Sternschnuppe zu erblicken.
Bei Vollmond und Bergnacht schliefen wir bis zum Morgengrauen. Grau ginge ja noch, ich denke, es war eher weiss. Alles war leicht weiss, der Rucksack, der Schlafsack, das draussen gelassene T-Shirt, Seil und anderes. Echte Camper, zu denen zähle ich mich nicht, hatten noch einen Kaffeekocher dabei, was der Stimmung gut tat und uns fit für die Tour machte.

So zogen wir los und suchten wahrhaftig den Einstieg zum Südgrat. Im Glauben den Einstieg wie im Topo angegeben gefunden zu haben, machten wir uns los, um das Abenteuer Südgrat zu meistern. Doch nach einer Seillänge war fertig lustig. Weiter ging es nicht mehr und Abseilen zurück auf Feld 1 war angesagt. So sind wir nach der Einstiegsübung oder Aufwärmrunde doch noch beim richtigen Einstieg angelangt und unser Vorhaben nahm Gestalt an.
Unsere Dreierseilschaft stieg zuerst ein. Stefan und ich machten den Schluss. Schon nach der ersten Seillänge wurde uns bewusst, dass uns Herausforderungen bevorstehen oder wie sagt man im Bouldern, Probleme lösen? Aber das war ja gerade das spannende. Klettern bei schönstem Wetter, super Fels und eine Seillänge nach der anderen. Zwischendurch musste man ab und zu eine Seillänge abseilen. Nach etwa 14 Seillängen und dreimal Abseilen kamen wir dem Gipfelkreuz et-

was näher. Die Aussicht auf dem Gipfel war wirklich phantastisch und wunderschön. Nach einer kurzen Pause war es doch bereits 15.00 Uhr und es ging Richtung Abseilstelle. 6 x 20m und das im flüssigen Tempo. Nach einem Fussmarsch durch Geröll ging es nachher auf dem Wanderweg zurück zum Biwakplatz. Der Abstieg nach Acla da Fontauna war alles andere als lockeres Wandern. Nur steil und wenn man glaubte, steiler geht nicht mehr, wurde man eines besseren belehrt. Aber das ist ja fast immer dasselbe, wenn man zu spät unterwegs ist und die letzte Bergbahn ihren Betrieb eingestellt hat. Unten im Tal angekommen, mussten wir noch ein wenig warten bis der Zug (es war der letzte Zug nach Disentis) in Acla da Fontauna war. Wir nutzten die Zeit aber optimal und das Servierpersonal im Restaurant Sax Lodge

hatte sofort erkannt, dass eine schnelle Lieferung von Trinkwaren und Essen bitter nötig war. Die anschliessende Zugfahrt war sehr angenehm, zumindest bis Sargans. Ab Sargans mussten wir den Bahnwagen mit ausgeflippten u.ä. Leuten von nachhause kehrenden Techno Freaks der Street Parade teilen. Zumindest war für Unterhaltung gesorgt. Ich glaube aber, wir waren mit den schweren Rucksäcken und Wanderschuhen die Exoten im Zug. Wie auch immer, wieder einmal ging ein tolles Weekend mit Kameraden zu Ende und ich freue mich schon auf die nächsten Abendteuer.

Sportliche Grüsse Ernst

Ringelspitz 3'247müM, 27. + 28. August

Tourenleiter: Werner Frey
Teilnehmer: Adrian Eberle, Adrian Plangg, Antonio Torres, Martin Liebmann, Maria Neff

Nach vielen wunderschönen, heissen Sommertagen soll es endlich regnen. Für die Tour nicht grad die besten Aussichten, Samstags wolkig und etwas Regen möglich, Sonntags Sommerwetter.

So sind wir auf dem Kunkelspass trocken gestartet, auf Kaffee und Kuchen verzichtet, mit der Idee, ohne Regen aufzusteigen. So war es nicht, schon nach kurzer Zeit begann es leicht zu regnen. Alle genossen das Nass von oben, irgendwann hat jeder den Rucksack mit der Hülle bedeckt, sich selber nicht. Hört es auf zu regnen? Egal, alle genossen dieses Nass. Nach einem lockeren Aufstieg von 1 ½ Stunden kamen wir zwar völlig durchnässt zur Hütte. Na ja, es waren alle wasserdicht, und alles konnte wieder getrocknet werden. Frisch geduscht genossen wir Kaffee, Kuchen und Bier in der warmen Hütte. Vom Hüttenwartpaar Jasmin und Fernando wurden wir mit einem hervoragenden indischem Curry verwöhnt. Sonntags hatten sich zwar hin und wieder so komische Düfte unter die frische Bergluft gemischt….

Zeitlich legten wir uns in die Horizontale. Doch um genussvoll zu schlafen, war es allen zu warm und man hörte einwenig so komische Geräusche….. So waren wir froh, als endlich der Wecker klingelte.

Nach dem üppigen Frühstück ging es kurz vor sechs Uhr los. 1'300 Hm waren zu bewältigen. Ueber Stock und Stein, an trockenen Wiesen vorbei, von Kühen beobachtend, und das Nebelmeer unter uns, bis zum ersten Halt beim grossen Znünistein. Der Stein war perfekt, damit die Jungs die ersten Boulderzüge machen konnten. Nochmals gings einige Höhenmeter weiter, um uns dann auf dem Grat mit den ganzen Kletterutensilien zu «bekleiden». Vor uns bewegten sich schon drei Seilschaften in der Route, diese hatten bereits eine Stunde Vorsprung. Zum Glück durften unsere zwei Seilschaften an denen vorbeiziehen. Nach einigen Seillängen, in teils festem, griffigem Fels, teils auch eher lockerem Gestein, erreichten wir kurz nach Mittag den Gipfel. Leider hat sich das morgendliche Nebelmeer zu uns hochgeschlichen und verteilt, so dass es mit Aussicht geniessen nicht so toll war. Im Gegenteil, es war eher kühl. So hatten sich auch die hartgesottenen T-Shirt-Träger wärmende Teile übergezogen, nicht nur ich. Während Werner bereits den Abstieg vorbereitet hat, konnten wir am grandiosen Gipfeltisch noch einige kleine Bissen hinunterdrücken. Mal kletternd, mal abseilend, erreichten wir um cirka 15.00 Uhr wieder den Startpunkt beim Grat. Endlich wärmte uns die Sonne wieder. Das Material zurück in die Rucksäcke und weiter absteigen. Zurück in

der Hütte, eine kleine Rast, um den durstigen Kehlen auch was zu gönnen. Weitere 600 Hm absteigen und schon waren wir wieder beim Auto, welches auf dem Kunkelspass auf uns wartet. Glücklich und mit vielen tollen Eindrücken fuhr uns Werner wieder zurück vom Kunkelspass via Vättis nach Bad Ragaz. Dort verabschiedete ich mich von diesen fünf Bergler.

Für mich war es ein grossartiges Abenteuer, nach cirka 40-zig Jahren wieder mal auf dem Ringelspitz zu stehen. Danke Werner für die kompetente Führung und das Organisieren. Ich wurde bestens betreut und «mitgeführt», habe mich immer wohl gefühlt in eurer Runde. Danke Jungs – für die tolle Kameradschaft, hat Spass gemacht mit euch unterwegs zu sein.

Maria Neff

Tourenprogramm

Aktive

Fornohütte zum Saisonschluss
1.10. - 2.10.2022 / (Sa-So)
Wir besuchen unsere schöne Fornohütte zum Saisonabschluss und verbinden dies mit einer alpinen Wanderung.
Tourenmöglichkeiten: Monte Forno, Monte Rosso, Cima di Val Bona, Piz dei Rossi
Für den Zu- oder Abstieg stehen uns drei Bergwege zur Verfügung.
Informationen auf der Homepage der Fornohütte: www.fornohuette.ch
Anforderung: AW/B/T4 - T6
Tourenleiter/in: Urban Wüst, urban.wuest@bluewin.ch, 079 786 89 09
Anmeldung bis: 31.08.2022

JO

JO Herbstlager
8.10. - 15.10.2022 / (Sa-Sa)
Wir suchen uns zusammen mit der JO Säntis ein Plätzchen, wo es noch schön warm ist…
Anforderung: K/B-C/3a - 7a
Tourenleiter/in: Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, +41 79 312 88 03
Anmeldung bis: 01.10.2022

Aktive

Bergwanderung Schnüerliweg, Churfirsten
22.10.2022 / (Sa)
Der Schnüerliweg in der Churfirsten Südwand ist ein Erlebnis für Schwindelfreie. Der Schnüerliweg befindet sich 1500 Meter über dem Walensee und verläuft unter den Felswänden der Churfirsten.
Anforderung: AW/A-S/T5
Tourenleiter/in: Werner Frey, werner_frey@bluewin.ch, 079 288 61 45
Anmeldung bis: 22.09.2022

KiBe

Boulderhalle
23.10.2022 / (So)
Wir klettern in der Boulderhalle St. Gallen.
Anforderung: K/C/3a
Tourenleiter/in: Monika Baumgartner, monikabaumgartner@bluewin.ch, 079 523 79 17
Anmeldung bis: 12.10.2022

Grillzange
das
Geschenk

BAUMGARTNER METALLKUNST

Peter Baumgartner (eidg. dipl. Metallbaumeister)
Mobile: +41 79 303 30 20
www.metallkunst.ch

Bedachungen
Fassadenbau
Spenglerei
Solar

eidg. dipl. Dachdeckermeister
STREULE + ALDER AG

Rorschach / Heiden
Tel. 071 845 39 36
www.streule-alder.ch

zielgerichtet

für alle Bedürfnisse
die besten Lösungen.

Bahnhofstrasse 47
9402 Mörschwil
071 866 11 70
braendle-druck.ch

brändle
druck und mehr

Aktive

Biketag - wo es noch geht
30.10.2022 / (Sa)
Wir suchen nochmals schöne Biketrails und geniessen einen sportlichen Tag, kann auch etwas alpin werden.
Anforderung: Bi/A/S3
Tourenleiter/in: Urban Wüst, urban.wuest@bluewin.ch, 079 786 89 09
Anmeldung bis: 28.10.2022

JO

JO Schlussabend
5.11. - 6.11.2022 / (Sa-So)
Wir sind wieder bei der JO Säntis zum Schlussabend im Chamm eingeladen.
Anforderung: W/C/T1
Tourenleiter/in: Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, +41 79 312 88 03
Anmeldung bis: 01.11.2022

Aktive
JO

Tageswanderung in der Region
12.11.2022 / (Sa)
Wir geniessen zum Abschluss der Sommer-Tourensaison einen tollen Wandertag in der Region, Route je nach Anmeldungen und Verhältnissen.
Anforderung: W/C/T2
Tourenleiter/in: Urban Wüst, urban.wuest@bluewin.ch, 079 786 89 09
Anmeldung bis: 06.11.2022

KiBe

Boulderhalle
19.11.2022 / (Sa)
Wir klettern zum Jahresabschluss in der Boulderhalle St. Gallen.
Anforderung: K/C/3a
Tourenleiter/in: Monika Baumgartner, monikabaumgartner@bluewin.ch, 079 523 79 17
Anmeldung bis: 09.11.2022

Aktive

Schlussessen Tourenleiter
25.11.2022 / (Fr)
Ort noch Unbekannt.
Tourenleiter/in: Stephan Scheurer, info@scheurer-gartenbau.ch, 079 6874828
Anmeldung bis: 19.11.2022

Aktive
JO, Senioren A

Karte - Kompass - LVS
10.12.2022 / (Sa)
Das Ziel dieses Tages ist es, dass wir wieder wissen, wie wir Karte, Kompass und LVS am besten nutzen können. Trotz GPS, Handy und Funk ist eine unkonventionelle Orientierung im Gelände wichtig. Zudem möchten wir auch das LVS richtig benutzen können, damit wir sicher in die Wintersaison starten können.
Je nachdem im Schnee oder im Wald wird gesucht, gelernt und gelacht.
Anforderung: A/C-T
Tourenleiter/in: Giuliana Schär, giuliana.schaer@gmx.ch,
Anmeldung bis: 07.12.2022

JO

JO Bouldern
27.12.2022 / (Di)
Details siehe Ausschreibung SAC Säntis
Anforderung: K/C/3a - 7a
Tourenleiter/in: Andreas Lanter, andi.lanter@bluewin.ch, +41 79 312 88 03
Anmeldung bis: 25.12.2022

Aktive
JO

Nach-Weihnächtliche Tour in der Region
27.12.2022 / (Di)
Nach den Weihnachtstagen machen wir eine kleine Skitour oder eine alternative Tour und geniessen die Natur in unserer Region. Je nach Verhältnissen zieht es uns ins Rheintal, den Alpstein oder in das Vorarlberg.
Anforderung: AW, Ski/B/WS+, T5
Tourenleiter/in: Urban Wüst, urban.wuest@bluewin.ch, 079 786 89 09
Anmeldung bis: 22.12.2022

Aktive
Senioren A, B

Silvestertour 2022
31.12.2022 / (Sa)
Anreise: PW
Programm: 09:00 Uhr Treffpunkt Parkplatz beim Skilift Grub AR
Anforderung: W/C/T2
Tourenleiter/in: Walter Rieser, walter.rieser@bluewin.ch, 079 385 42 04
Anmeldung bis: 22.12.2022

Legende Abkürzungen: ⇨Tourensuche im Tourenportal
(https://touren.sac-rorschach.ch/tours/displayAbbreviations)

31.05.2022 Senioren W/C/T1 Tagestour

Vom Stoss gemütlich ins Rheintal nach Altstätten

Morgens noch Regen, im Laufe des Tages immer besser und wärmer. Mit ÖV via St. Gallen über Gais zum Stoss. Besichtigung der Stoos-Kapelle und erste Schritte zum Stoss-Denkmal. Begrüssung aller 10 Teilnehmer, Daniel, Ernst L., Hans G., Ursula Z., Hansruedi, Martha, Elisabeth R. Vreni, Barbara, Luisa und Kurt mit wunderbarem Blick ins Rheintal.
Kurzer Aufstieg zu einer Feuchtwiese mit einmalig schöner Blumenpracht, Knabenkraut (Schweizer Orchidee), Kuckucksnelken. Weiter durch Wald und Wiesen, mal auf, mal ab. Bei einem Grillplatz im «Stocken» genossen alle die Mittagsrast.
Nun folgte ein schmaler Pfad hinunter zum und durch das Brendentobel. In Oberweidest bestaunten wir den schönen Blumengarten und das gegenläufige Windrad.
Beim Sägentobel wäre um 13:11 Uhr Talfahrt mit Bus möglich gewesen, doch alle stiegen noch etwas auf zum Buechenhof, wo leider im Hoflädeli alles ausverkauft war. Nun folgte der weitere Abstieg, nochmals mit Rheintalsicht und Weitblick zum Hohen Kasten und Fähnernspitz. Bald erreichten wir Altstätten, wo im Café Gantenbein, Hans ist nicht der Inhaber, nur der Namensgeber.
So genossen wir die feinen Cremeschnitten und Heidelbeertörtli zusammen mit einem Café. Heimfahrt direkt nach Rorschach oder für Nostalgiker mit der Zahnradbahn hinauf zum Stoss und via Gais, St. Gallen, nach Rorschach. Erste Regentropfen am Zugsfenster, ideale Wanderbedingungen waren uns beschert.
Der TL René Zoller

DESIGN ZIEHT SICH ALS LINIE DURCH UNSERE ARCHITEKTUR

DESARC
DESIGN ARCHITEKTUR

DESARC AG | DESIGN ARCHITEKTUR
RUHEBERGSTRASSE 3 | 9327 TÜBACH
T 071 840 05 85 | WWW.DESARC.CH

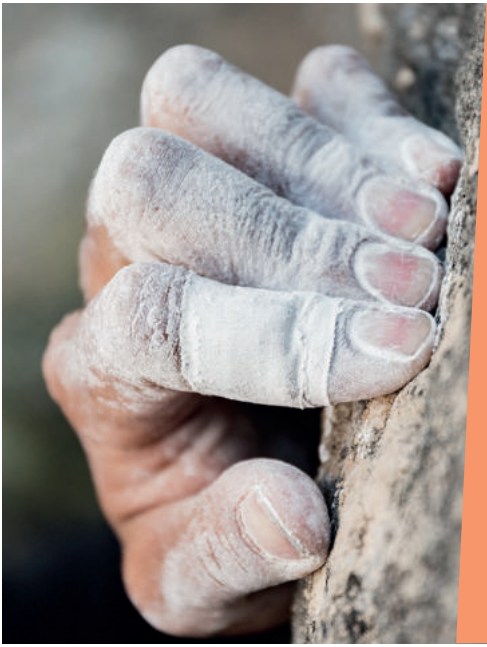
WDornbierer Transport AG

WIR TRANSPORTIEREN FÜR SIE NACH MASS!

- **Kranarbeiten** unsere Kernkompetenz
- **Spezialtransporte** grenzenlos
- **Stückgutlösungen** ganze Schweiz
- **Kippertransporte** Steine, Kies und Sand

NUR ZWEI WORTE «DORNBIERER TRANSPORTE»

Tel. 071 886 66 77 · info@dornbierer-transport.ch THAL · RORSCHACHERBERG · LODRINO



Fit für Fels und Berg.

Kletterkurse
Schnupperklettern
Vereins-, Firmenanlässe

Kletterzentrum St.Gallen
www.diekletterhalle.ch
Tel. 071 310 09 09

Die Kletterhalle

28./29.06.2022 Senioren BW/A/T4 Zweitagestour Lidernenhütte: Hundsstock rundum und Rophaien

Tourenleiter Jörg Morger wurde für die Tour vom 28./29. Juni wettermässig schon im Vorfeld recht gefordert. Der Wetterbericht war alles andere als tourenfreudig. Abänderungen wurden betreffend Route und Reiseplan vorgenommen.
Alle Teilnehmenden, René Z., René L., Brigitt S., Elisabet G., Martin und Erna S. vertrauten voll und ganz auf die Planung von Jörg. Dieses hat sich ausbezahlt. Morgens Abfahrt mit dem Zug Richtung Arth-Goldau. Hier wurden wir mit Bahnverzögerungen, Fahrplanänderungen, Bahnausfällen, ein-/aussteigen, konfrontiert. Toll gelöst durch Jörg mit dem Ruftaxi, das uns durch den gesprächigen Chauffeur in das vernebelte Riemenstaldner Tal bis zur Luftseilbahn Chäppeliberg transportierte. Hoch ging es mit einer 4er-Goldel durch den Nebel, mit wunderbaren Blickwinkeln in die versteckte, eingenebelte Bergwelt. Interessanter Einblick in die Bearbeitung des Alpkäsekellers, in welchen täglich zwei Personen ca. 2 Std. die Käselaibe abreiben. Ein kurzer Fussmarsch bis zur Lidernernhütte 1729m, welche uns mit frisch gereinigten rot und schwarzen Hausschuhen, die zum Trocknen auf den Steinen ausgelegt waren, empfing. Brigitt sah Pilze spriessen. Daneben eine Gruppe Kletterer, aus dem Sicherheitsbereich, die einen Weiterbildungskurs absolvierten.

Wir fühlten uns sofort wohl. Eine feine Stärkung und dann, durch das Wetter bestimmt, die Bergwanderung am 1. Tag rund um den Hundstock 2212m., vorbei am Spilauersee 1837m, hoch zum Siwfassübergang, über Zwingeli zum Bergkappeleli, mit einem leichten, erfrischenden Gruss vom Himmel, in die Hütte. Kurze Erholungsphase bevor uns das Nachtessen serviert wurde. Der Sonnenuntergang mit den Nebelschwadern, Veränderungen von Minute zu Minute, regte unsere Phantasie an. Geknipst wurde, tolle Bilder entstanden. Es folgte eine Nacht, in welcher sehr unterschiedlich geschlafen, geträumt, geschnarcht wurde. Pünktlich um 7.00h Frühstück. Danke der tollen Hüttengruppe, es war sehr schön bei Euch.

2. Tag, Abmarsch der ganzen Gruppe pünktlich um 8:00 Uhr. Unser Ziel die Rophaienspitze 2078m, sichtig und T4, bei schönstem Wetter.
Zuerst Abgabe der unnötigen Sachen, die den Rucksack erschweren, an der Luftseil-

bahn, die diese mit dem gekauften Käsestücke ins Tal transportierte.
Unser Weg führte uns nach oben in die wunderschöne Blumen- und Bergpracht. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Die Passagen wurden mit grosser Vorsicht bezwungen. Der Weg war zeitweise noch etwas rutschig. Alle Wanderer bewältigten die unterschiedlichen auf und ab's, zeitweise am dicken Drahtseil und auf den Kreten, blendend. Diese Bilder über die Berg- und Seeenwelt, Vierwaldstättersee, Zugersee, für mich unmöglich zu beschreiben. René kam mit seinem Fotoherz voll auf die Kosten. Die Rast auf dem Rophaien mit diesem Rundblick, einfach traumhaft. (Sorry ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus).
Bald folgte der Abstieg nach unten mit Zwischenhalt im Alplerbergsee 1508m. Martin konnte nicht anders, er sprang rein und genoss das Naturwasser. Elisabeth liess sich von den vielen Kaulquappen rund um ihre Füsse verwöhnen. Der weitere Abstieg mit nochmaliger Blumenkunde durch die vielen tollen Gespräche um Pflanzen und Fauna wurden von allen Teilnehmern rege genutzt.

Toll, was wir alles erfahren durften. Der Kreis der unvergesslichen Wanderung schloss sich bei der Talbahn Chäppeliberg. Mit der Entgegennahme unserer persönlichen Sachen, dem Transport nach Sisikon, Heimfahrt mit dem Zug Richtung Ostschweiz, endete unsere Zweitagstour bei allen mit grosser Zufriedenheit. Die Umstellung des Programms hat sich ausbezahlt.
Danke Jörg, dass du uns so gut geführt hast.
Dank allen Teilnehmern für die tolle Runde.
Erna Stutz

STEINMANNLI
Bruno Bösch – Bergführer

52. Senioren-Tourenwoche 2022 in Innertkirchen BE

Zur Teilnahme an unserer diesjährigen Tourenwoche vom 20. bis 27. August haben sich anfänglich insgesamt 43 Personen angemeldet. Krankheitsbedingt sind dann schlussendlich aber «nur» 35 Teilnehmende vor allem mit dem Zug, aber auch mit Autos nach Innertkirchen angereist. Für diejenigen Kolleginnen und Kollegen, welche sich auf die Tourenwoche gefreut hatten und dann ihre Teilnahme teils kurzfristig abmelden mussten, war der Entscheid sicher nicht angenehm, hatten sie sich doch schon seit dem Jahr 2019 darauf gefreut und wegen Corona eine längere Verschiebung hinnehmen müssen. Die etwas kleinere Teilnehmerzahl brachte dafür den Vorteil mit sich, dass unsere Gruppe vollständig im Hotel «Hof und Post» untergebracht werden konnte, so dass keine externen Unterkunftsmöglichkeiten nötig wurden. Das momentane Regenwetter am Anreisetag vermochte uns die gute Laune und die Vorfreude nicht zu trüben, denn die Wetterprognose für die kommenden Tage konnte besser nicht sein. Wie diesen Sommer zuvor war nämlich für die ganze kommende Woche wiederum sonniges und heisses Wetter angesagt. Diese Voraussage hat sich dann auch bewahrheitet und erst am Freitag vor der Abreise war es am Morgen stark bewölkt und unklar, ob es den ganzen Tag trocken bleiben würde, was glücklicherweise dann aber der Fall war. Diese superguten Wetterbedingungen waren natürlich die beste Voraussetzung für eine gute Stimmung in unserer Wandergruppe.

Ebenfalls eine gute Voraussetzung für die Zufriedenheit der Teilnehmenden war unser Hotel «Hof und Post» in Innertkirchen. Da war einerseits die gute Lage des Hauses sehr vorteilhaft (eine Minute von Bahn- und Postautostation entfernt). Und andererseits wurden wir bei einem ausserordentlich günstigen Preis mit gutbürgerlicher feiner Verpflegung (Halbpension) verwöhnt. Zudem gibt es für Touren im Gadmertal, im Haslital und am Hasliberg kaum einen zentraleren Ausgangspunkt. Also war es nicht verwunderlich, dass sich die Tourenteilnehmenden hier von Anfang an wohl fühlten.

Das auf drei Stärkeklassen ausgelegte Tourenangebot der SAC-Senioren verteilt sich auf die Kategorien A, B und C. Alle angemeldeten Wanderinnen und Wanderer erhielten nebst der Teilnehmerliste und den Reiseangaben rechtzeitig auch eine Liste mit 22 detaillierten Tourenvorschlägen und der Angabe von weiteren Ausflugsmöglichkeiten. Somit war es ihnen möglich, sich schon zuhause auf die

gewünschten Touren einzustellen und sich geistig darauf vorzubereiten. Um stets Klarheit über das tägliche Angebot zu haben, wurde jeweils nach dem Nachtessen eine Tourenbesprechung durchgeführt, wo die Tourenleiter ihre für den nächsten Tag geplante Wanderung vorstellten und allfällige Fragen beantworteten. So konnte vermieden werden, dass sich jemand für eine Tour anmeldete, die nicht den Vorstellungen entsprach. Als Tourenleitende (in alphabetischer Reihenfolge) haben folgende Personen die ihnen zugeteilten Touren voraus rekognosziert und verantwortungsvoll geleitet:
Edith Beeler, Hans Keller, Thomas Künzle, Hanspeter Lüchinger, Jörg Morger, Felix Weber, Ruedi Weiss, Hansruedi Wiesner und René Zoller
Diesen Tourenleitenden sei auch an dieser Stelle der herzliche Dank aller Anwesenden ausgesprochen. Ohne ihre Vorbereitungen vor Ort wäre die Durchführung der zahlreichen Angebote in diesem für die meisten Teilnehmenden wenig bekannten Gebiet kaum möglich gewesen. Für die Gesamtorganisation dieser Tourenwoche war Hans Keller zuständig und verantwortlich. Er hat den Standort Innertkirchen schon im Jahr 2019 vorgeschlagen und auch das Hotel «Hof und Post» schon damals ausgewählt.
Folgende 35 SAC-Seniorinnen und -Senioren sowie zwei Gäste haben an der Tourenwoche teilgenommen:
Anita L., Annemie W., Brigitt St., Daniel G. (Gast), Edith B., Ernst G., Esther M., Felix W., Francisca V. (Gast), Fredi W., Hans K., Hanspeter L., Hansruedi W., Herta St., Jannis B., Jörg M., Klaus M., Lis St., Margrith B., Marlis G., Martha Oe., Mathilda M., René L., René Z., Rosmarie G., Ruedi W., Ruth Ae., Susann K., Suzanne Z., Thomas K., Trudi G., Uschi K., Ursula Z., Vreni W. und Willi M.
Der Überblick auf der Seite 38 zu den angebotenen Senioren-Touren widerspiegelt das vielseitige Tourenangebot und das hohe Interesse der Wandernden. Glücklicherweise konnten wir unsere Touren unfallfrei und bei besten Wetterverhältnissen durchführen.

Eine Berichterstattung über sämtliche Touren würde den Rahmen dieser Publikation sprengen und oft auch Wiederholungen mit sich bringen. Deshalb wird hier nur über je eine Tour jedes Tourenleiters berichtet.

Hasliberg-Hohfluh über den Hasliberger Dorfweg nach Reuti (TL E. Beeler)
Mit 15 Teilnehmenden wanderte Edith gleich am Sonntag, dem ersten vollen Aufenthaltstag im Berner Oberland, über den Hasliberger Dorfweg. Dabei waren spannende Besichtigungen alter Wohnhäuser mit ihren geschnitzten und gezeichneten Fassaden möglich. Dank wunderbarem Wetter und stets freier Sicht auf die Bergwelt bot dieser Panoramaweg einen ganz besonderen Genuss. Das über Jahrhunderte gewachsene und erhalten gebliebene Siedlungsbild mit Bauernhäusern, ganzen Gebäudegruppen, schönen Gärten und alten Wegen vermochte die Wan-

Hasliberger Dorfweg

dergruppe zu begeistern. Nach einer verlängerten Mittagspause am Badesee bei Wasserwendi ging es in gemütlichem Tempo weiter bis zur Luftseilbahn in Reuti, mit welcher dann die Talfahrt nach Meiringen fortgesetzt wurde.

Grimselpass-Totensee-Haslital bis Handegg (TL T. Künzle)

Um halbelf Uhr erreichten am Montag acht Wanderer den Grimselpass mit dem Postauto. Anschliessend marschierten sie um den Totensee mit dem höchsten Punkt auf 2180 m. Zurück beim Grimselpass gab es im Alphüsli einen Kaffeehalt. Dann folgte der Abstieg in Richtung Norden auf dem Säumerweg Via Sbrinz, der von Stans bis nach Domodossola führt. Vorbei am Grimselsee und der eindrücklichen Baustelle der Grimselstaumauer ging es weiter zum Räterichsbodensee und bis hinunter zur Busstation Handegg. Die bei besten Wetterbedingungen angebotene Wanderung erfreute alle Teilnehmenden bis zum Schluss.

Über das höchstgelegene Hochmoor Europas ohne Torfabbau (TL R. Zoller)
Schon die Hinfahrt am Montag mit dem Rosenlauibus hinauf nach Kaltenbrunnen war für die sechs A-Gänger mehr als spannend. Das wunderbare sonnige Wetter und die tüchtigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer trugen dazu bei, das Hochmoor in der vorgesehenen Zeit zu erreichen. Letzte kleine Seelein, Moorpflanzen und ein Rundumblick vom Sustengebiet via Hasliberg bis zum Brienzer Rothorn verschönerten diese landschaftlich äusserst reizvolle Wanderung. Die Mittagsrast verbrachten die Wanderer am höchsten Punkt auf 1872 m, direkt gegenüber der zwei markanten Gipfel Garzen und Wandelhorn. Dann folgte ein langer Abstieg dem Wandelbach folgend in Richtung Isetwald, um ab Falcheren nochmals kurz aufzusteigen. Die Beine konnten sich so bestens regenerieren. Im Restaurant Zwirgi genoss man dann die verdiente Einkehr bevor der erlebnisreiche Abstieg dem Rychenbachfall entlang und die anschliessende Talfahrt mit der Nostalgiebahn folgten. Damit ging ein strenger aber sehr genussreicher Bergwandertag zu Ende.

Axalp-Schnitzlerweg-Hinterburgseeli-Axalp (TL H. Keller)

Ab Brienz fuhren die 16 Teilnehmenden am Dienstag auf einer attraktiven Postautofahrt auf die Axalp, die in erster Linie ein kleines Wintersportgebiet ist. Von hier aus führt der Brienzer Schnitzlerweg zum idyllisch gelegenen Hinterburgseeli. Entlang dieses Weges haben Brienzer Holzbildhauer aus Eigeninitiative und in Freizeit seit 1999 über 100 wunderbare handgeschnitzte Holzkunstwerke aus

Sturmholz erschaffen. Der Sturm Lothar und eine Lawine haben hier besonders stark gewütet. Die verbliebenen Baumstrünke boten dann beste Möglichkeiten zur Herstellung der verschiedensten Tier- und Menschenfiguren unter freiem Himmel. Es ist überwältigend, was für grossartige Kunstwerke da geschaffen worden sind. Beim geruhsamen Picknick am Hinterburgseeli entdeckten wir vermeintlich schwarze Kühe, die sich ins Wasser begaben und sogar untertauchten. Bei näherer Beobachtung war dann aber festzustellen, dass es sich um Wasserbüffel handelte, was in einem Bergsee wie hier, sehr verblüffend

war. Auf dem Rückweg zur Axalp gab es noch einen kleinen Rundweg, wo nochmals zahlreiche faszinierende Holzfiguren neueren Datums anzutreffen waren.

Kunzentännlein-Gelmersee-Gelmerhütte-Bergstation Gelmerbahn (TL Hp. Lüchinger)

Die Ziele dieser Tour vom Mittwoch waren einerseits der Besuch der Gelmerhütte, 2411 m sowie anderseits das rechtzeitige Erreichen der Bergstation der Gelmerbahn um 16 Uhr, um das letzte Postauto auf Handegg zu erreichen. Der Aufstieg ab Kunzentännlein zum sehr idyllisch gelegenen Gelmersee und auch die Seeuferwanderung konnten problemlos bewältigt werden und erfreuten die Wanderer sehr. Da die zur Verfügung stehende Zeit jedoch knapp wurde, konnten von den acht Seniorinnen und Senioren nur deren drei die Gelmerhütte ganz erreichen. Trotzdem wird diese Tour als erfolgreich und als unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Triftbahn-Trifthängebrücke-Windegghütte-Triftbahn (TL F. Weber)

Nach abenteuerlicher Bergfahrt mit der Triftbahn erreichten die zehn Bergwanderinnen und -wanderer am Donnerstag den Ausgangspunkt für ihre Tour. Der folgende Aufstieg via «Schattige Trift» und «Bosslis Stein» führte zur Trifthängebrücke, dem vielbesuchten Höhepunkt des Triftgebietes. Auf der imposanten Hängebrücke weilend, unter sich tosendes Eiswasser und vor sich die Sicht auf den Triftgletscher, konnten alle in Ruhe unbeschreiblich schöne Eindrücke vollauf geniessen. Über den mit Drahtseilen gut gesicherten «Ketteliweg» T3, erreichte man die Windegghütte auf 1886 m. Der herzliche Empfang in dieser von einer Aargauerin geführten SAC-Hütte verbunden mit dem Genuss einer selbst gemachten Rüeblitorte trug zum grandiosen Tourenerlebnis bei. Der Abstieg auf dem nicht kinderwagentauglichen «Familienweg» zurück zur Triftbahn-Bergstation verlangte bei jedem Schritt eine gute Konzentration. Auch diese Tour konnte bei tadellosen Wetterverhältnissen durchgeführt werden und bleibt ein unvergessliches Tourenerlebnis.

Innertkirchen-Geissholz-Zwirgi-Rychenbachfall (TL R. Weiss)
Ebenfalls am Donnerstag führte Ruedi eine Gruppe von acht Personen direkt ab Hotel in vernünftigem C-Tempo und anfänglich sanftem Aufstieg über Geissholz und dann steiler hinauf nach Zwirgi zur Strasse, die zur Rosenlaui, zur Schwarzwaldalp und weiter nach Grindelwald führt. Im wunderschönen und herrlich gelegenen Gasthaus Zwirgi war dann genügend Zeit für die Mittagsrast vorgesehen. Nach dem Essen ging die Wanderung hinunter zu drei Aussichtsplattformen, wo der tosende und schäumende Rychenbachfall nicht genug fotografiert werden konnte. Hier zeigte, Ruedi den «geschätzten Anwesenden» auch die Stelle, wo der berühmte Detektiv Sherlock Holmes von seinem Gegner in die Schlucht zu Tode gestossen worden sei und eine Bergung im komplizierten Kesselsystem unmöglich gewesen sein soll. Auch die anschliessende Talfahrt mit der nostalgischen Drahtseilbahn war ein eindrückliches Erlebnis und hat allen sehr gefallen. Einige Teilnehmerinnen begaben sich nach der offiziellen Beendigung der Wanderung dann noch zu einer Besichtigung der Aareschlucht.

Alle durchgeführten Touren

Kat.	Tour	Teiln.	Std.	auf	ab	Leitg.
alle	Besuch der Modelleisenbahn Meiringen	15	2	20 m	20 m	René
alle	Besuch der Michaelskirche mit archäologischen Ausgrabungen und Haslitalmuseum	5	2	20 m	20 m	spontan
A	Engstlenalp-Sätteli-Tällihütte	7	4	420 m	530 m	Jörg
B	Engstlenalp-Tannalp-Tannensee-Balmer-egghorn-Planplatten (Grat-Flankenweg)	8	4	691 m	301 m	René
C	Von Hasliberg-Hohfluh über den Hasliberger Dorfweg nach Hasliberg-Reuti	15	3 ½	380 m	320 m	Edith
A	Über das Hochmoor Chaltenbrunnen nach Zwirgi und zum Rychenbachfall	6	5 ½	870 m	1330 m	René
B	Umrundung des Totensees auf dem Grimselpass und Abstieg ins Haslital	8	4 ½	210 m	960 m	Thomas
C	Von Brünig-Hasliberg über Aussichtspunkt Tschuggen nach Ballenberg (Jakobsweg)	8	3	190 m	520 m	Hans
C	Besuch des Freilichtmuseums Ballenberg bei Brienzwiler	7	4 ½	100 m	100 m	Hans-ruedi
A	Grimselpass-Sidelhorn-Grimselpass	9	4	706 m	706 m	Felix
B	Bergfahrt Gelmerbahn mit Umrundung Gelmersee, Abstieg nach Handegg	8	4	238 m	675 m	Ruedi
C	Axalp-Brienzer Schnitzlerweg-Hinterburgseeli	16	2 ½	313 m	313 m	Hans
A	Ab Kunzentännlein zum Gelmersee-Gelmerhütte-Gelmersee-Talfahrt Gelmerbahn	8	5	967 m	716 m	Hans-peter
C	Schifffahrt Brienz-Iseltwald, Wanderung zu den Giessbachfällen, mit Schiff zurück	21	3	258	258	Felix
A	Rosenlauischlucht-Engelhornhütte AACB-Rychenbachfälle	3	4	607 m	707 m	René
B	Triftbahn-Trifthängebrücke-Windegghütte-Triftbahn	10	3 ½	676 m	676 m	Felix
C	Innertkirchen-Geissholz-Zwirgi-Rychenbachfälle-Talfahrt mit Nostalgiebahn	8	3 ½	412 m	192 m	Ruedi
A	Käserstatt-Hohsträss-Hochstollen-Hoh-sträss-Hääggen-Mägisalp	9	4 ¼	680 m	830 m	Jörg
B	Mägisalp-Käserstatt-Gibel-Balisalp-Käser-statt	9	4 ½	610 m	493 m	Hans
C	Aareschlucht West und zurück, bei mystischer Beleuchtung	21	2	20	20	Thomas

Hochstollen, 2480 m (TL J. Morger)
Am Freitag ging es von Käserstatt nach Hohsträss ziemlich steil bergauf und es war für die neun Teilnehmenden herausfordernd. Dann wurde es etwas flacher bis zum Sattel vor dem wieder steileren Aufstieg zum Hochstollen. Trotz Bewölkung und heraufziehenden Nebelschwaden herrschte eine herrliche Sicht hinunter zu Melch- und Tannensee. Die Sicht auf dem Gipfel reichte vom Engstlensee und Lungernsee bis zum Wetterhorn, dem Rosenlauigletscher sowie zu Eiger und Mönch. Beim Abstieg war es zeitweise wieder

Winterstart 4. – 9. Okt. 2022

Heiden
071 891 22 11
CARVE SPORT Kurt

Es ist Zeit die Sommerkleider zu vergessen und sich der Wintersportausrüstung zu widmen.
Ob Bekleidung, Ski, Schuhe oder Accessoires, das Team von Carve Sport zeigt euch gerne die Neuheiten.
Lasst euch von unseren Fachpersonen beraten und freut euch mit uns auf eine wundervolle Wintersaison.

20% Rabatt auf das gesamte Sortiment

30% Rabatt auf Skiservice

Öffnungszeiten 4. - 9. Okt. 2022

Dienstag – Freitag	09.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag	10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

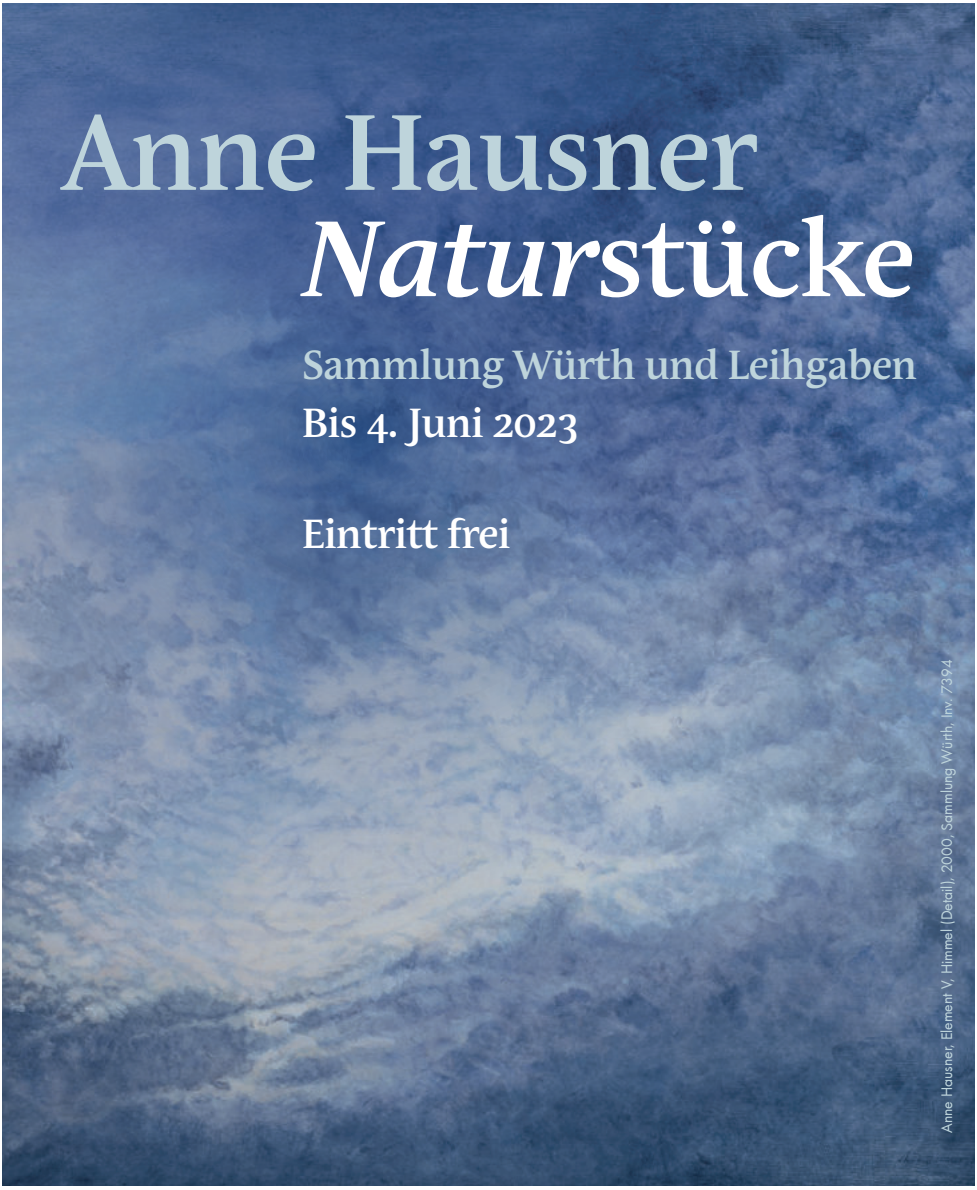
Carve Sport Heiden / Rosentalstrasse 8 / 071 891 22 11

recht sonnig. Besonders erfreut haben ein kreisender Adler und ein Murmeltier aus nächster Nähe. Die Mittagsrast genossen die Teilnehmer auf der Alp Hääggen. Dann folgte der Abstieg zur Mägisalp.

Die durchschnittliche tägliche Teilnehmerzahl an den angebotenen Touren betrug 28 Personen. Danebst konnten die Teilnehmenden aber auch individuelle Ausflüge oder zusätzliche Wanderungen unternehmen. So haben fast sämtliche Teilnehmende einmal die Fahrt mit der Gelmerbahn zum Gelmersee unternommen (ein absolutes Muss in dieser Gegend). Einzelne haben auch die sehr lohnende Vierpässefahrt (Grimsel-Nufenen-Gotthard-Susten) mit dem Postauto genossen. Auch das Freilichtmuseum Ballenberg zog an mehreren Tagen Besucher aus unserem Kreis an und es soll individuell bis nach Grindelwald gewandert worden sein.
Weil am Freitagabend ein Besuch der farbig beleuchteten Aareschlucht im Programm stand, fand die letzte Info aller SAC-lerinnen und SAC-ler bereits am Donnerstagabend nach dem Nachtessen statt. Dabei wurde die gute Vorbereitung und Organisation der Tourenwoche gelobt und verdankt. Aber auch allen Tourenleitenden wurde in Erinnerung an ihre Leistungen die sehr geschätzte Tätigkeit zum Wohle von uns allen herzlich verdankt. Der Aufruf unserer Frau Obmann zu einer freiwilligen Spende für ein gemeinsames Essen der Tourenleiter wurde bereitwillig befolgt, was auch an dieser Stelle herzlich verdankt wird. Im Anschluss stellte Edith Beeler noch kurz die von ihr schon in Vorbereitung befindliche Tourenwoche 2023 in Jaun FR vor. Am Samstagmorgen waren dann nur gutgelaunte Wanderkolleginnen und -kollegen anzutreffen. Die Zufriedenheit über das in dieser Woche Erlebte war in ihre glücklichen Gesichter geschrieben.

Hans Keller,
Organisator und Berichterstatter

FORUM WÜRTH RORSCHACH



forum-wuerth.ch · Tel. +41 71 225 10 70 · rorschach@forum-wuerth.ch
Alle Kunstaktivitäten des Forum Würth Rorschach sind Projekte von Würth.

WÜRTH

Obmann
Beeler Edith, Spitz 581, 9044 Wald, 071 870 08 82 / 079 568 23 94
senioren@sac-rorschach.ch

Leitung Senioren-Touren
Zoller René, Oberhofstettenstrasse 75d, 9012 St. Gallen, 071 278 38 53
Morger Jörg, Tobelmülistrasse 14a, 9425 Thal, 071 888 39 31
senioren-touren@sac-rorschach.ch

Anlässe
Künzle Ursula, Torggelgasse 10, 8274 Tägerwilen, 071 669 24 65
senioren-events@sac-rorschach.ch

C-Touren
Weiersmüller Fredi, Koordinator 079 255 18 46
fredi.weiersmueller@bluewin.ch

Alle Mitglieder mit E-Mail-Zugang erhalten bis spätestens 17 Uhr am Vortag (Montag) das C-Wanderprogramm zugestellt.
Zusätzlich gibt der C-Koordinator am Montag von 17 bis 18 Uhr Auskunft.

W	Wanderung T1 gelb Touren B + C
BW	Bergwanderung T2 - T3 weiss/rot/weiss Touren A + B + (C)
AW	Alpinwanderung T4 - T6 weiss/blau/weiss Touren A

4. Oktober	**Ebnit – Hoher Freschen – Unterfluhalpe**
Anforderung:	BW/T3+5.5Std.,+1250m /-1100m
Anreise:	Treff Rorschach Bhf 07:30, mit PW bis Dornbirn Talstation Karrenbahn ab 08:18 (Bus 47), Ebnit-Heumöser an 08:48
Abmarsch:	ca. 09:15 ab Restaurant Heumöser
Route:	Heumöser 1064 - Schneewald Alpe 1302 - Treietpass 1489 -Vorder Hörnle 1656 - Hörnle 1581 - Dümelekopf 1523 - Dümelisattel 1452 - Valüragrat T3+ - Freschengipfel 2004 - Binnelgrat T3 - Binnelalpe 1725 - Flühlöchle Unterfluhalpe 1183
Verpflegung:	Rucksack, Einkehr zu Beginn und am Ende der Tour

Rückreise: Taxi von Unterfluhalpe zur Karren Talstation.
Kosten € 10 -15, je nach Teilnehmerzahl
Tourenleitung: Felix Weber 079 272 46 37
Anmeldung: Montag bis 13:00 Uhr

4. Oktober Maschgenkammgebiet (im Tal des Wolfes)
Anforderung: BW/B/T2/Trittsicherheit, 4 ½ Std., 11.5 km, +/- 800m
Anreise: Rorschach ab 08:39 (IR13) Sargans ab 09:36 (B 441)
Tannenboden an 10:18 / Gondelbahn Maschgenkamm
Abmarsch: Maschgenkamm 10:45
Route: Maschgenkamm (2009) - Leist (2223) - Mütschüelergulmen (2316) - Hoch Camatsch (2230) - Alp Fursch (1793) - Maschgenkamm
Verpflegung: Rucksack, ev. Einkehr Alp Fursch
Rückreise: Maschgenkamm ab 15:35 Unterterzen ab 16:19 (S4) via Uznach
Tourenleitung: Anita Lampugnani 071 298 17 73 / 078 841 43 28
Anmeldung: Montag 8 - 11 Uhr telefonisch oder WhatsApp

FSC
www.fsc.org
RECYCLED
Papier aus Recyclingmaterial
FSC® C031954

metzler
haustechnik ag
Felbenstrasse 15
9403 Goldach
Tel. 071 841 90 33
Fax 071 845 13 83
www.metzlerag.ch

Heizung | Sanitär | Lüftung | Solaranlagen

DEIN
SCHÜGA.
#SCHÜGA
SEIT 1779
Schützengarten
LAGER
Regina
Braumeisterin
ZERTIFIZIERTE
SLOW
BREWING
SPITZENQUALITÄT
Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.

11. Oktober **Gössigenhöchi**
Anforderung: BW, B,T1/T24 ¾ Std., 12.5 km, +/- 750 m
Anreise: Rorschach ab 08:32 (S2), St. Gallen ab 08:57 (Gleis 5), Nesslau an 09:47, Nesslau ab 10:07 (Bus B792), Ennetbühl an 10:11
Abmarsch: Ennetbühl 10:15
Route: Ennetbühl 885 - Gössigenhöchi 1435 - Mistelegg 883 - Hemberg 946
Verpflegung: Rucksack, Einkehr zum Kaffee im Alpstöbli Mistelegg
Rückreise: Hemberg ab 15:04 / 16:04
Tourenleitung: Esther und Jörg Morger 071 888 39 31
Anmeldung: Montag 9 bis 12 Uhr oder Tourenportal

18. Oktober **Karren – Staufenspitz – Bocksberg - Ebnit**
Anforderung: AW/T4/ Trittsicherheitca. 5 Std., +950m / -850m,
Anreise: Treff Rorschach Bhf um 08:00, mit PW bis Talstation Karrenbahn Karrenseilbahn
Abmarsch: ca. 09:15 ab Karren Bergstation
Route: Karren 971 - Stauffenspitze 1465 - Schutannenalp 1160 - Abzw. Bocksberg 1100 - Einstieg Fensterlisteig T4 - «Klettersteig T3» - Bocksberg 1461 - Hinterbergalpe 1383 - Emser Hütte 129 - Pfarrer's Aelple 1270 - Ebnit 1074
Verpflegung: Emserhütte (Fluhereck) erst um ca. 13:30, Einkehr in Pfarrer's Aelple und/oder Ebnit
Rückreise: Bus Ebnit Kirche ab xx:13Karren Talstation an xx:41
Tourenleitung: Felix Weber 079 272 46 37
Anmeldung: Montag bis 13:00 Uhr

18. Oktober **Herbstwanderung im Toggenburg: Hinterfallenkopf**
Anforderung: W/BW, T2, 5 Std., 12 km, + 570 / - 800 m
Anreise: Rorschach ab 06:32 (S2), Herisau ab 0728, Urnäsch ab 07:47
Abmarsch: Urnäsch Kräzerli an 07:56
Route: Kräzerli – Chräzerenpass – Hinterfallenkopf (1531)- Ennetbüel
Verpflegung: Rucksack, Einkehrmöglichkeit am Schluss der Tour
Rückreise: Ennetbühl ab xx:35
Tourenleitung: Ruedi Weiss 079 581 27 38
Anmeldung: Montag, bis 12 Uhr
Bemerkungen: Wanderstöcke

25. Oktober **Tourenleitertreffen in Heiden Restaurant Linde**
Anforderung: Es sind alle Tourenleitenden der Stärke A, B und C eingeladen
Anreise: ab Rorschach 11:09 (S25 Gleis2)/ab SG 11:12 (B 12, Kante D)
Treffpunkt: 12:00 Uhr Restaurant Linde Poststrasse 11, Heiden
Anmeldung: **bis 20. Okt., 18:00 Uhr**
Edith Beeler, senioren@sac-rorschach.ch / **079 568 23 94**
Bemerkungen: Bitte angeben, ob Vegi- oder Fleisch-Menue.
Weitere Informationen folgen per E-Mail

8. November **Gemütliche Appenzeller Wanderung**
Anforderung: W/C (B)/T12 ½ Std., 6,6 km, + 440 m / - 365 m
Anreise: Rorschach ab 09:32 (S2) St. Gallen ab 09:56 (S21)
Appenzell ab 10:45 (Bus 191) Haslen Tanne an 10:54
Abmarsch: 11:00
Route: Haslen Tanne via Sonder nach Hundwil
Verpflegung: Restaurant Sonder: Salat und Appezöller Chäs-Schoope Fr. 24.-
(Appenzeller Spezialität ohne Fleisch)
Rückreise: Hundwil jeweils xx:58 nach SG u. Rorschach (xx:14 nach Herisau)
Tourenleitung: **René Zoller 079 396 00 01**
Anmeldung: **bis Freitag, 04.11.2022, 12 Uhr, Tourenportal oder Telefon**
Bemerkungen: Rest. Sonder öffnet für SAC-Rorschach bei mind. 15 Personen
Tour findet bei jeder Witterung statt,
Notfallkarte, ev. Stöcke und wenn nötig Regenschutz/Schirm

15. November **Fondueplausch**
Anforderung: Wanderung 1 ½ Std., + 300 m
Anreise: ohne Wanderung: Rorschach HB ab 11:09 nach Schwendi/Heiden
Wanderer: Rorschach Stadt ab 09:55 (Bus 242)
Bahnhof Süd ab 10:03 nach Buechen
Abmarsch: Buechen 10:15
Route: Buechen - Chreienwald - Wienacht - Schwendi
Verpflegung: Fondue: Fr. 24.- Fruchtsalat: Fr. 5.50
Rückreise: individuell, nach Lust und Laune / Abfahrt Heidenerbahn xx:35
Tourenleitung: **Trudi Graf 071 841 25 56**
Anmeldung: **bis spätestens Freitag, 11. November**
Bemerkungen: Dessert bitte bei Anmeldung angeben!

Seniorentouren 2023

Wie ihr dem Senioren-Quartalsprogramm entnehmen könnt, findet am 25. Oktober das Jahrestreffen der Tourenleiterinnen und Tourenleiter statt.

Für ein abwechslungsreiches und attraktives Angebot im kommenden Jahr sind wir auf eure Ideen angewiesen.
Vorerst sind Ideen für **B- und A-Touren** gefragt.
C-Tourenvorschläge können auch eingereicht werden, bearbeitet werden diese später von Fredi Weiersmüller.
Wir laden euch alle ein, **Vorschläge bis Sonntag, 2. Oktober einzureichen**.
Auch abgesagte oder früher erfolgreich durchgeführte Touren werden gerne wieder ins Programm aufgenommen.

Leitung Senioren: René Zoller / Jörg Morger **senioren-touren@sac-rorschach.ch**
(Postadressen siehe Einleitung Senioren Programm)

✂.....

Tourenvorschlag von Tourenleiter/in:_____

Tourenziel / Tourentitel: _____

Art der Tour:	Wanderung	W	Winterwanderung	WW
	Bergwanderung	BW	Schneeschuhtour	SS
	Alpinwanderung	AW		

Anforderung trittsicher schwindelfrei

Marschzeit	_____ Std.	Aufstieg:	_____ m	Abstieg: _____ m
Distanz	_____ km	max. Höhe:	_____ m.ü.M.	

Bemerkungen:
_____
_____
_____

✂.....

Tourenvorschlag von Tourenleiter/in:_____

Tourenziel / Tourentitel: _____

Art der Tour:	Wanderung	W	Winterwanderung	WW
	Bergwanderung	BW	Schneeschuhtour	SS
	Alpinwanderung	AW		

Anforderung trittsicher schwindelfrei

Marschzeit	_____ Std.	Aufstieg:	_____ m	Abstieg: _____ m
Distanz	_____ km	max. Höhe:	_____ m.ü.M.	

Bemerkungen:
_____
_____
_____

RAIFFEISEN
Schweiz.
Swiss tainable
Nachhaltige Wassererlebnisse zu Vorzugskonditionen
Als Raiffeisen-Mitglied mit MemberPlus-Berechtigung profitieren Sie nicht nur von einmaligen Konditionen bei vielen Wassererlebnissen, sondern Sie reisen auch 40% günstiger mit dem ÖV zu Ihrem Ziel und übernachten in ausgewählten Hotels mit 30% Rabatt.
raiffeisen.ch/wasser
MEMBER PLUS

22. November Wandern im Appenzellerland
Anforderung: W/B4 Std., +600/-500m, 11,6km
Anreise: Rorschach ab 08.32, (via Gais)
Abmarsch: Appenzell an 09:35
Route: Appenzell - Weissbad - Brülisau - Eggerstanden
Verpflegung: Rucksack, evtl. Restaurant
Rückreise: xx:17 / xx:47
Tourenleitung: Brigitte Steffen 071 891 32 21
Anmeldung: Montag 8 bis 12 Uhr

29. November Rundwanderung Arnegg
Anforderung: W / B+C3 Std., 9.6 km, +/- 175m
Anreise: Rorschach ab 09:47 (S5) via St. Gallen direkt bis Arnegg 10:25
Abmarsch: Arnegg 10:30h
Route: Arnegg – Lindenberg – Moos – Ronwil – Rüti - Arnegg
Verpflegung: Clubhaus Golf 36, Moos Waldkirch
Rückreise: Arnegg ab 15:33 direkt bis Rorschach
Tourenleitung: Hansruedi Wiesner 071 840 01 15
Anmeldung: Montag 8 bis 12Uhr
Bemerkungen: Das Clubrestaurant ist gemütlich, hat eine gute Auswahl und die Portionen können geteilt werden.

6. Dezember Wanderung nach Ansage / Schulung Tourenportal
Je nach Wetterverhältnissen wird eine Wanderung mit integrierter oder anschliessender Instruktion zur Einrichtung und Benutzung des Tourenportals angeboten.
Eine Einladung mit Detailinformation folgt rechtzeitig per E-Mail.
Organisation: René Zoller / Jörg Morger

10. Dezember Karte – Kompass – LVS (siehe Tourenportal)
Das Ziel dieses Tages ist es, dass wir wieder wissen, wie wir Karte, Kompass und LVS am besten nutzen können.
Tourenleitung: Giuliana Schär

13. Dezember **Stadtführung Winterthur**
Anreise: mit Zug nach Winterthur, Fahrplan noch ausstehend
Programm: nach Ankunft: Einkehr für Kaffee
10:00 - 12:00 Altstadtführung in zwei Gruppen mit möglicher Kirchturmbesteigung
12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen in Restaurant
Nachmittag: Möglichkeit zum Besuch des Weihnachtsmarktes
Rückreise: individuell mit Zug
Organisation: **Hans Keller 071 351 58 28**
Anmeldung: **bis Samstag, 3. Dezember 2022, 12 Uhr**
Bemerkungen: Detailprogramm folgt per E-Mail

31. Dezember **Silvestertour 2022** (siehe Tourenportal)
Tourenleitung: Walter Rieser

Naturfreundehaus Kaien
www.kaienhaus.ch www.nfs rorschach.ch
Rehetobel /Grub
37 Schlafplätze /
Übernachtungen

Mitglieder NFS und SAC Rorschach
Erwachsene Fr. 12.-
Jugend 12-20 Jahre Fr. 9.-
Kinder bis 12 Jahre Fr. 7.50

Reservationsstelle:
Telefon 071 870 07 23 reservation@kaienhaus.ch

Seit über 30 Jahren
Ihr unabhängig kompetenter Reiseplaner in
Goldach

Bernhard Reisen

Hauptstrasse 18 - 071 844 19 88 - info@bernhard-reisen.ch

SAC-KiBe Rorschach auf dem Klettersteig Pinut

Am Samstag, 11. Juni, machten sich sieben Kinder und Jugendliche mit zwei Erwachsenen daran den Klettersteig Pinut zu erklimmen.
Dieser historische Klettersteig wurde 1907 eröffnet und zum 100 jährigen Bestehen modernisiert. Der Verein Pro Pinut unterhält den «Weg» und sammelt Spenden und verkauft auf dem Gipfel bei der Bergstation der Milchseilbahn Getränke und Snacks an einem Selbstbedienungskiosk. Der eiserne Weg führt 480 m in die Höhe und endet auf 2054 m.ü.M. am Servetsch Pinut.

Die sechs Mädchen und ein Junge im Alter von 9-17 Jahren machten sich am frühen Samstag Morgen um 07.00 Uhr mit ihren Leitern auf den Weg nach Fidaz bei Flims. Die Autofahrt war unterhaltsam.
Nach nur 30 Minuten Zustieg bestieg um 09.30 Uhr der Erste die unterste Leiter. Für einige war es das erste Mal an einem Klettersteig und einige hatten diesen oder andere bereits bestiegen. Steile Treppen aus massivem Metall, schmale Felspfade und diverse Brücken und Höhlen führten die Gruppe über luftige Höhen und über teils tropfende Felsen immer höher und höher. Einige meisterten die Stiegen problemlos, andere mussten sich noch etwas üben, mit dem steten Umhängen der Sicherung und sich auch noch an den tiefen Abgrund gewöhnen. Rasch war aber bei allen dann auch das Vertrauen ins Material und das eigene Können da. Stetig himmelwärts, ziemlich steil rauf, ging es über drei Felsenwände. Dazwischen waren steile bewachsene Wiesen- und Waldstücke zu überwinden.
Mit wiederholten kurzen Pausen waren dann nach 2,5h alle gemeinsam oben angekommen. Mit dem Eintrag ins Gipfelbuch beendeten wir den Hauptteil und wanderten nun ohne Gstältli bis zum Kiosk beim Stall an der Bergstation der Milchseilbahn.

An diesem Tag trafen auch noch sehr viele Kühe auf der Alp ein, welche den Weg von der Alp Bargis auf 1552 m.ü.M. bis hier hoch auf 2055 m.ü.M. gelaufen waren. Vier der Kühe wurden sogar mit der Milchbahn hochgefahren, da sie zu alt waren, um den

steilen, steinigen und langen Weg zu gehen. Schön, dass sie trotzdem auf diesen saftigen Wiesen den Sommer verbringen und bei dieser herrlichen Aussicht die Tage geniessen dürfen.

Nach einer längeren Mittagsrast wurde dann alles was noch nicht in den Bäuchen verschwunden war, zusammengeräumt und wir machten uns auf den Rückweg. Dieser führte uns auf einem meist steinigen aus Steinen gelegten Pfad während einer Stunde bergabwärts. Eben diesen Weg, den die Kühe am Morgen hinaufgenommen hatten. Einige spürten das abwärts Gehen an den Zehen oder Knien. Hier war jeder froh, die richtigen Schuhe zu tragen und schon bald erreichten wir die gut besuchte Alp Bargis.
Hier angekommen, wurden erst mal alle Füsse im kalten Bach abgekühlt und einige Staumauern errichtet, bevor dann mit dem Postauto die letzten Höhenmeter bis zu den Autos abgebaut wurden. Müde, aber glücklich und stolz, erreichten alle den Bahnhof Rorschach und sanken an diesem Abend nach den sicher schönen Erzählungen, in einen bestimmt sehr erholsamen Schlaf.

Schön war's ☺
Sonja

SAC Archiv Kornhaus Rorschach

Infos zum neuen Archiv und Führerliteratur der Sektion im Kornhaus Rorschach: Sämtliche Unterlagen aus dem Sektions Archiv (Rechnungsführung, Hüttenbücher, Baupläne) sowie Führer und andere Berg-Literatur befindet sich neu im 5. OG im Kornhaus Rorschach.

Der Zugang zum Lager ist sämtlichen Mitgliedern gestattet. Der Batch für den Zutritt ist im Hotel Mozart (Hauptstrasse 82, Rorschach; gleich gegenüber vom Kornhaus) deponiert. An der Rezeption kann der Batch-Schlüssel gegen Abgabe einer Sicherheit (Ausweis, Schlüssel, etc.) und Eintrag in die Liste während den Öffnungszeiten des Hotels abgeholt werden.

Der Zugang ins Kornhaus erfolgt über die westliche Türe an der Südseite (gegen den Bahnübergang). Wird der Batch an das Lesegerät rechts der Türe gehalten, öffnet sich diese. Achtung die Türe geht etwas schwerfällig. Dahinter befindets sich gleich der Aufzug (sollte dieses Jahr durch einen neuen ersetzt werden). Bitte ein Mobiltelefon mitnehmen, da der Lift keine Alarmierungsfunktion nach aussen hat.

Im 5. Stock befindet sich unser Lagerplatz am Westende des Dachstocks vor dem Gitterverschlag auf der linken Seite. Die gemietete Fläche ist am Boden markiert.
Wenn Führer, Landkarten etc. geholt werden, bitte wie gewohnt die Ausleihkarte ausfüllen und zeitnah wieder zurückbringen. Ohne Erlaubnis aus dem Vorstand darf kein zusätzliches Material dort deponiert werden.
Wichtig: Ausrüstungsgegenstände, wie Kletterseile, Lawinenschaufeln, Rega-Funk etc. befinden sich nach wie vor bei Stephan Scheurer zu Hause. Ebenfalls hat Stephan einen weiteren Batch fürs Kornhaus.

Falls der Wunsch einer Begehung vorhanden ist, bitte unter jo@sac-rorschach.ch melden.

Andreas Lanter

«Lebensräume der Extreme» im SAC Rorschach

Unter diesem Titel berichtet Roman Schmid an der nächsten Versammlung der SAC Sektion Rorschach über seine neusten Reisen.

Der Vortag stellt auf spannende Art die Gegenüberstellung von hochpolarer Arktis, Wüsten und tropischem Regenwald sowie die Überlebensstrategien von Fauna, Flora und Menschen ins Zentrum. Entstanden sind trotz Corona spektakuläre Fotos und packende (Reise-) Geschichten. Wohin und zu wem die Reise nun überall hinführt bleibt das Überraschungselement der Show!

Die Sektionsversammlung findet am Freitag 30. September um 20.15 Uhr in der Aula Goldach statt. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen: http://www.sac-rorschach.ch; http://www.roman-schmid.com/

Unser SAC-Spiegel

Heute mit Bettina Thumiger

1. Was bedeutet dir das Bergsteigen?

Durch das Bergsteigen fühle ich mich mit der Natur verbunden und kann wieder Kraft tanken. Es bedeutet mir auch einen Ausgleich zum Alltag, ein Abenteuer bei dem ich neue Grenzen entdecken kann. Bergsteigen bedeutet auch Teamwork und Kameradschaft, indem man die schönen Erlebnisse teilt, einander auf dem Weg unterstützt und am Schluss miteinander mit dem Gipfelschnaps anstossen kann ☺

2. Welches war dein bislang schönstes Bergerlebnis?

Jedes Mal, wenn ich auf den Hohen Kasten wandere. Dieser Berg hat in unserer Familiengeschichte eine besondere Bedeutung. Dort lernte nämlich mein Grossvater meine Grossmutter kennen und nach Erzählungen meines Grossvaters tanzte meine Ur-Ur-Grossmutter noch mit 90 Jahren auf diesem Berg.

3. Und welches dein peinlichstes?

Eine sehr schlecht geplante Mehrseillängentour vor ca. sechs Jahren irgendwo in Klosters. Die Wanderroute zum Kletterziel sowie die Kletterroute hatten wir unterschätzt und waren viel zu spät gestartet. Am Ende mussten wir sogar noch ein Not-Biwak errichten. Es war bis heute die kälteste Nacht meines Lebens.

4. Mit welchen drei Personen deiner Wahl würdest du gerne einmal auf einer Tour unterwegs sein?

Mit meinem Bruder, meinem Grossvater und einem Jodelclub, der uns den Takt angibt.

5. Wo warst du am weitesten entfernt von Rorschach schon einmal auf einer Bergtour?

In der Region von Briancon, in Ailfroide.

6. Welcher «Promi» müsste aus welchem Grund das Bergsteigen erlernen?

Alle Promis, damit sie die Natur schätzen lernen und als deren Botschafter agieren.

7. Was für einen Wunsch für den SAC Rorschach hast du?

Dass wir weiterhin eine kleine und feine Sektion bleiben. Dass wir auch weiterhin durch unsere

Kameradschaft zusammen halten und unsere Liebe und Begeisterung zu den Bergen teilen, anhand von verschiedene Erlebnissen.

Klipp und klar

- In der SAC-Hütte trinke ich am liebsten: Mohl trüb (aber niemals Ramseier!)
- Mein höchster Gipfel: Breithorn bei Zermatt
- Seilbahn oder Bergweg? Bergweg hoch, Seilbahn runter (Bin ich die einzige mit Knieschmerzen?).
- Diesen Abstieg vergesse ich nie: Abstieg von der Fornohütte mit der Air Bernina
- Ein eindrückliches Erlebnis zum Schluss: Meine nächste Wandertour!
- **Wer soll als nächstes in dieser Rubrik die sieben Fragen beantworten?**

Wir wechseln bei jeder Ausgabe zwischen Mann und Frau ab: **Stephan Scheurer**

RMI TREUHAND EXPERTEN AG

EFFIZIENT,
LEISTUNGSSTARK UND
ZU VERNÜNFTIGEN
PREISEN.

rmi-treuhand.ch

RMI Treuhandexperten AG
Sulzstrasse 20
9403 Goldach

071 855 67 00
info@rmi-treuhand.ch

Schwager AG
Bedachungen & Spenglerei
www.schwager-bedachungen.ch

Schwager AG Bedachungen
Marmorstrasse 5
9403 Goldach

Tel. 071 844 69 89
Fax 071 844 69 85
schwager.dach@bluewin.ch

- Steildach
- Flachdach
- Spenglerei
- Fassadenbau
- Dachfenster
- Kranarbeiten
- Solaranlagen

SAC Impressum

Herausgeber
Schweizer Alpen-Club SAC Sektion Rorschach
9400 Rorschach
www.sac-rorschach.ch

Erscheinungsweise 5 x jährlich

Preis CN für Mitglieder gratis

Preis Inserat:
1/1 Seite pro Ausgabe Fr. 100.--
1/2 Seite pro Ausgabe Fr. 80.--
1/4 Seite pro Ausgabe Fr. 50.--

Redaktionsschluss:
2022 28.11.

nächste Sektionsversammlungen:

2022 30. September
2023 24. Februar, HV

www.sac-rorschach.ch
www.fornohuette.ch
Tourenportal: touren.sac-rorschach.ch

Postkonto: 90-2883-6
SAC Sektion Rorschach
9400 Rorschach

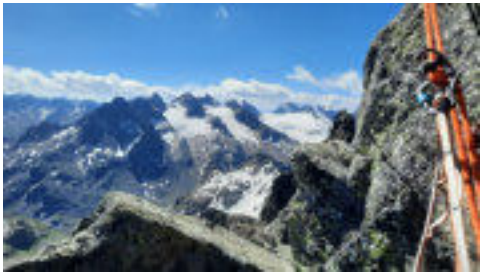
Redaktorin
Iris Bodenmann Im Stadtwald 3
9400 Rorschach
071 841 09 75
redaktion@sac-rorschach.ch

Inserate
Urban Wüst Goldermühlestrasse 13
9403 Goldach
079 786 89 09
inserate@sac-rorschach.ch

Adressänderungen
Brigitt Staub Tobelmülistrasse 14b
9425 Thal
071 888 66 46
verwaltung@sac-rorschach.ch

Hinweis:
Die Clubnachrichten sind auch auf der Homepage anzusehen. Dort können auch ältere Ausgaben im Archiv ausgewählt werden.

Wer die Clubnachrichten nur noch digital erhalten möchte, einfach ein Mail an die Redaktion!



Titelbild: Morgenstimmung nach einer Biwaknacht mit Blick auf den Galenstock ☺

Iris Bodenmann

BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitenfeldstr. 13 | 9015 St. Gallen

www.sac-rorschach.ch
www.fornohuette.ch

Schweizer Alpenclub
Sektion Rorschach
9400 Rorschach

Freitag, 30. September, 20.15h

Sektionsversammlung:

«Lebensräume der Extreme»

Vortrag von Roman Schmid

Aula Oberstufe Goldach